

## Faktenblatt

### Duale Berufsausbildung

Jedes Jahr entscheiden sich etwa 65 Prozent aller Schulabgänger in Deutschland für eine Berufsausbildung im dualen System, in dem die betriebliche Ausbildung durch den Unterricht in der Berufsschule ergänzt wird.

Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bedeutet für junge Menschen, eine qualifizierte berufliche Tätigkeit ausüben zu können und eine solide Grundlage für ihre weitere berufliche Entwicklung.

Angehörige der Freien Berufe bieten – nach Industrie und Handel (IHKn) sowie dem Handwerk – die drittgrößte Zahl an Lehrstellen an. Insgesamt beschäftigen die Freien Berufe in Deutschland derzeit rund 122.000 Auszubildende in allen drei Ausbildungsjahren zusammen.

Die Freiberufler, die zu 80 Prozent selbst eine Hochschule absolviert haben, bilden in der Regel – anders als andere Berufsbranche – nicht ihren eigenen Nachwuchs aus. Aber die von ihnen ausgebildeten Mitarbeiter sind unentbehrliche Helfer für den Freiberufler selbst wie für dessen Patienten und Klienten.

#### Die 9 Ausbildungsberufe und Neuverträge im Zuständigkeitsbereich der Freien Berufe

Medizinische Fachangestellte:	jährlich etwa 15.000 Neuverträge
Zahnmedizinische Fachangestellte:	jährlich etwa 12.900 Neuverträge
Steuerfachangestellte:	jährlich etwa 7.000 Neuverträge
Rechtsfachangestellte, Notarfachangestellte, Patentanwaltsfachangestellte	jährlich 6.500 Neuverträge
Rechts-und Notarfachangestellte	
Tiermedizinische Fachangestellte:	jährlich etwa 2.200 Neuverträge
Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte:	jährlich etwa 1.300 Neuverträge
<b>Summe (bundesweit)</b>	<b>jährlich etwa 44.900 Neuverträge</b>

#### Bundesverband der Freien Berufe e. V.

Reinhardtstraße 34 – 10117 Berlin – Tel.: +49 30 284444-0 – Fax: +49 30 284444-78  
Avenue de Cortenbergh 116 – B-1000 Brüssel – Tel.: +32 2 50010-50 Fax: +32 2 51210-55  
Email: [info-bfb@freie-berufe.de](mailto:info-bfb@freie-berufe.de)  
[www.freie-berufe.de](http://www.freie-berufe.de)

Dazu kommen Ausbildungsberufe, die zwar oft bei Freiberuflern ausgebildet werden, jedoch nicht bei den Kammern der Freien Berufe registriert und geführt werden, sondern bei den IHKn (Bsp.: Bauzeichner, Bürokaufleute, Geomatiker).

Aktuelle Statistik: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2016

Jahr/Monat	Bundesgebiet	Alte Länder	Neue Länder
<b>September 2016</b>	<b>44.562</b>	<b>39.867</b>	<b>4.695</b>
<b>September 2015</b>	<b>43.140</b>	<b>38.517</b>	<b>4.623</b>
<b>Veränderung</b>	+3,3% (+1.422)	+3,5% (+1.350)	1,6% (+72)

Die Freien Berufe bekennen sich zum dualen Ausbildungssystem und zu den Verpflichtungen der Wirtschaft in diesem System. Seit 2007 ist der BFB Partner des Nationalen Paktes für Ausbildung und Fachkräftesicherung.

### Charakteristika der Berufsausbildung in den Freien Berufen

- **Hohe Frauenquote:** Rund 95 Prozent der Auszubildenden in Freien Berufen sind weiblich => typische Mädchenberufe => Bedarf und Angebot an Teilzeitausbildung überdurchschnittlich hoch.
- **Hoher Ausländeranteil:** Mit rund 11 Prozent weisen die Freien Berufe den höchsten Ausländeranteil unter allen Ausbildungsbereichen auf. Der Anteil der Azubis mit Migrationshintergrund dürfte um ein Vielfaches höher liegen.
- **Konjunkturunabhängigkeit:** Im Gegensatz zur gewerblichen Wirtschaft ist die Ausbildung bei den Freien Berufen weitestgehend konjunkturunabhängig.
- **Hohe Arbeitsmarktverwertbarkeit:** Die qualitativ hochwertige Ausbildung ist hoch angesehen. Absolventen finden überdurchschnittlich gut eine Anschlussbeschäftigung ggf. in ganz anderen Bereichen (trifft vor allem auf ReNo-Fachangestellte; Steuerfachangestellte; Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte zu, die ähnlich flexibel einsetzbar sind wie zum Beispiel Bürokaufleute).
- **Durchlässigkeit i.d.R. nicht gegeben:** Die Ausbildungsberufe der Freien Berufe sind mit Ausnahme der Steuerfachangestellten vor allem *Assistenzberufe*; ein Durchstieg zum Freien Beruf ist (mit Ausnahme der Ausbildung zum Steuerfachangestellten) nicht möglich.

Berlin, den 6. Februar 2017/NV